

## **Streit um AfD-Direktkandidaten in Thüringen - Landesvorstand unter Beschuss**

Streit um AfD-Direktkandidat in Thüringen eskaliert - Landesvorstand verweigert Unterstützung für Kandidaten in Wartburgkreis. Entwicklungen und Kontroversen.

### **Innerparteilicher Streit um AfD-Direktkandidaten zieht weitere Kreise**

Die Diskussionen und Konflikte innerhalb der AfD über die Auswahl von Direktkandidaten für die Landtagswahlen scheinen sich weiter auszudehnen. Diese Auseinandersetzungen haben nicht nur Auswirkungen auf die bevorstehende Wahl im Wartburgkreis, sondern beeinflussen auch die Auswahlprozesse für Kommunalwahlen, wie jüngste Ereignisse in Erfurt gezeigt haben.

Der Landesvorstand der Thüringer AfD hat kürzlich in einem Statement ihre Position zu den Direktkandidaten für die Landtagswahl dargelegt. Diese Entscheidung führte jedoch zu Spannungen innerhalb der Partei, insbesondere im Hinblick auf die beiden Wahlkreise im Wartburgkreis, wo die AfD noch keine Direktkandidaten positioniert hat.

Ein prominentes Mitglied der AfD, Klaus Stöber, erhob Vorwürfe gegen den Landesvorstand, eigene Kandidaten zu platzieren, was zu einem Mangel an Chancengleichheit führt. Stöber kritisierte auch die Behandlung von Björn Höcke innerhalb des Landesvorstands als verletzend.

Diese internen Konflikte sind jedoch nicht auf Thüringen beschränkt. Derartige Differenzen über die Kandidatenauswahl haben die AfD bereits in anderen Bundesländern in Krisensituationen gebracht und könnten sich weiter ausbreiten.

Es bleibt abzuwarten, wie sich diese Diskussionen innerhalb der AfD weiterentwickeln werden, sowohl im Hinblick auf die anstehenden Landtagswahlen als auch auf zukünftige lokale Wahlen. Die Wahrung von Chancengleichheit und Transparenz bei der Kandidatenauswahl wird für die Partei von entscheidender Bedeutung sein, um ihr internes Gleichgewicht zu wahren und sich erfolgreich auf bevorstehende Wahlen vorzubereiten.

- **NAG**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**